



27. Februar 2023

Antrag der Ratsfraktion der Wählergemeinschaft BfB Gemeinderat Burgdorf

Die BfB Ratsfraktion schlägt folgenden Beschluss vor:

Beschluss:

Es werden zwei Online-Informationsveranstaltungen und eine Präsenzveranstaltung zu folgendem Thema durchgeführt:

Wenn die Eltern alt werden... Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Darin sollen das Familienpflegezeitgesetz, Unterstützungsmöglichkeiten und Alternativen zum Pflegeheim thematisiert werden. Ergänzend wird es um die Möglichkeiten gehen, dass die älter werdenden Menschen möglichst lange in ihrer Umgebung bleiben können.

Für diese Veranstaltungen wird ein Betrag von 500€ für eine mögliche Bezahlung des Referenten zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Wir als Bürger dieser Gemeinde werden älter und damit werden auch unsere Eltern teilweise älter, schwächer und benötigen Fürsorge. Diese Fürsorge, ist nachgewiesener Maßen, am besten innerhalb der Familien/Angehörigen erfüllbar.

In immer mehr Familien gibt es Angehörige, die Pflege benötigen – und dies sind nicht immer nur die alten Eltern. Die gute Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist für die meisten Angehörigen ein großes Bedürfnis und gleichermaßen eine große Herausforderung: eine Pflegesituation kann über Nacht entstehen und der Zeitraum der Pflege lässt sich nur schwer abschätzen. Da es keinen einheitlichen Fahrplan gibt, greifen meist nur individuelle Lösungen. Was jedoch alle Angehörigen, die pflegen, brauchen, das ist Zeit - Zeit für eine verantwortungsvolle Aufgabe und Zeit für den Beruf.

Ziel ist es aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es für Angehörige gibt, Pflege zu organisieren und zu gestalten. Dabei würde es auch z.B. um das Familienpflegezeitgesetz, die Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, die Nutzung von Dienstleistungen und sonstige Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige gehen.

Der Landkreis, Diakonie, Caritas bieten auf der entsprechenden Homepage keine derartigen Informationsveranstaltungen an. Laut Homepage beraten der SoVD und der VdK entweder nur Mitglieder oder schon pflegende Angehörige. Sie setzen also erst bei den bereits pflegebedürftigen Menschen an.

gez. Alexander Kott
(Fraktionsvorsitzender)
